

Lieder an die Liebe



Jürgen Gahn, Dr. Ulrich Wirz und Eberhard Siller (hinten, von rechts) zusammen mit beteiligten Musikanten bei der Vorstellung der neuen Volksmusik-CD „Sie liebt mich, sie liebt mich nicht“ im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz.

Foto: Erwin Lipsky

Volksmusikalische Oden an die Liebe verkaufen der Bezirk und die AG Fränkische Volksmusik. Die Lieder von Gruppen aus der Region sind vielfältig.

Von Erwin Lipsky

Kleinlosnitz – „Sie liebt mich – sie liebt mich nicht“ – so heißt eine neue CD. Jürgen Gahn als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik, Eberhard Siller als Vertreter des Bezirks Oberfranken und Dr. Ulrich Wirz von der Bezirksheimatpflege stellten sie jetzt zusammen mit einigen der beteiligten Musikanten bei einer Feier im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz vor.

Es ist seit Jahren Usus, dass unter Führung von Arbeitsgemeinschaft und Bezirk regelmäßig im Herbst ein Tonträger für Sammler und Volksmusikfreunde erscheint, der, stets unter ein anderes Motto gestellt, volksmusikalisches Leben in Oberfranken spiegelt.

Diesmal also, bei der mittlerweile 13. Produktion: Lieder an die Liebe. An die Liebe in allen ihren Facetten. „Liebe, Frust und Leidenschaft“ ist die CD untertitelt, und die 23 auf der CD enthaltenen Stücke spannen den Bogen in den unterschiedlichsten musikalischen Haltungen über genau diese Befindlichkeiten. Gefühle auf CD gebrannt.

Da werden bei „Schee wie die Kerschn“ die Augen der Liebsten besungen, und mit „Du bist so keck“ hält sich eine Angebetete ihren allzu

forschen Liebhaber vom Leib. Nicht immer zärtlich, nicht immer von Wolke sieben herab agieren die oberfränkischen Barden – auch handfest geht es zu, wenn sie von Liebe singen: „Gell, du Schwarzauchata“ oder „Moiderl, bist baäijs“ mögen als Beispiele für soziale Realität im Volkslied dienen.

Dazu treten hinterstinnig-witzige Couplets wie „Nehmas an Altn“ von Otto Reutter oder auch Frivoles, wie das „Lied vom Uhraufziehen“. Neben den Liedern stehen auf der neuen CD Instrumentalstücke, die einerseits tradiert sind, mitunter aber auch aus den Federn der Musikanten selbst stammen und Bezug zum Thema Liebe nehmen. Da gibt es Gänseblümchen-Rheinländer und Hochzeitstänze, Traumwalzer und als allgemeingültiges Synonym für Leiden-

schaft: argentinische Tangos. Zu hören sind auf „Sie liebt mich, sie liebt mich nicht“ das Bandoneon-Duo Matthes aus Neustadt bei Coburg, die Flotten Saiten aus Nagel, das Gesangs-Duo Wiesawie aus Wiesau, die Fichtelseer Hausmusik aus Fichtelberg, die Gebrüder Ottenschläger aus Kleinsendelbach bei Forchheim und die Brandner Schlußpaoutzn aus Arzberg.

Gut zu wissen

Die CD „Sie liebt mich, sie liebt mich nicht“ kostet 10 Euro und ist beim Bezirk Oberfranken und der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik online erhältlich.

www.volksmusik-oberfranken.de
www.bezirk-oberfranken.de